

Werte Einwohner!

Am **Mittwoch, 19. Juni 2024**
findet **19.00 Uhr**
im Gemeindezentrum Hasengrund“
Jößnitz, Rohrweg 1a eine

Öffentliche Sitzung

des Ortschaftsrates Jößnitz statt, zu der die
Bevölkerung herzlich eingeladen wird.

Tagesordnung:

- TOP 1 Allgemeine Informationen des Ortschaftsrates
- TOP 2 Bürgeranfragen
- TOP 3 Protokollkontrolle



Michael Findeisen
Ortsvorsteher

PROTOKOLL

der öffentlichen Ortschaftsrats - Sitzung am 19. Juni 2024

anwesend: Michael Findeisen, Karlheinz Kramer, Sven Opitz, Christian Kellner
Michael Hermann, Margitta Schier,

entschuldigt: Marcel Singer, Birgid Hellfritzsch

Gäste: Herr Stadtrat S. Gerbeth
Herr und Frau Albig, Frau Hermann, Herr Franz, Herr Söllner, Herr Stengel,
Herr Dr. Klotz,

Presse: keine Presse

Herr Findeisen begrüßt alle anwesenden Bürger. Die Sitzung des Ortschaftsrates Jöbnitz wird vom Ortsvorsteher, Herrn Findeisen eröffnet und geleitet. Die Einladungen zur Sitzung wurden fristgemäß zugestellt.

Der Ortschaftsrat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde verlesen.

TOP 1

Herr Findeisen informiert, dass die Sitzung des OR Monat Mai 2024 nicht zum letzten öffentlichen Tagesordnungspunkt beendet werden konnte, weil die teilnehmenden Gäste übereilt die Sitzung verlassen hatten. Der TOP 3, die Protokollkontrolle, wurde dennoch durchgeführt.

Allgemeine Informationen:

- Das Ergebnis der Wahl des Ortschaftsrates Jöbnitz am 9. Juni war zweigeteilt. Zum einen wurden einige Kandidaten wiedergewählt, so dass die geleistete Arbeit der letzten Jahre offensichtlich Bestätigung fand. Zum anderen gab es Protest, der aber eher in Richtung Landespolitik zu sehen ist. Nach der Auszählung entfielen auf die Listen

SG Jöbnitz e.V. zwei Stimmen (*Stefanie Stenzel und Sven Opitz*),

CDU drei Stimmen (*Michael Findeisen, Christian Kellner, Anton Schmidt*)

AfD zwei Stimmen (*Georg Schatzberg*, ein Sitz unbesetzt)

Wir für Jöbnitz e.V. zwei Stimmen (*Albrecht Söllner, Christoph Stengel*)

Die konstituierende Sitzung findet am Donnerstag, 19. September 2024 im Gemeindezentrum „Hasengrund“ in Jöbnitz statt. *Herr Oberbürgermeister Zenner* wird an dieser Sitzung teilnehmen. Eine Gratulation an dieser Stelle an *Christian Kellner*, der im Stadtrat der Stadt Plauen ein Mandat sichern konnte. *Herr Schatzberg* im Stadtrat ebenso und zusätzlich im Kreistag.

- Die Bank an der Döbra steht wieder, wenn auch nicht ganz neuwertig.

- Die Fahrbahnschäden in Oberjöbnitz unter der Eisenbahnbrücke werden derzeit beseitigt.

- Die Seumestraße in Plauen ist wieder für den Verkehr freigegeben.

- Am Kneippbecken wird ein Hinweis zum Gebrauch des Beckens angebracht. Im Zulauf gibt es zusätzliche Filter, die nur die halbe Größe aufweisen. Eventuell wird noch einmal nachgebessert.

- Das Baden im Parkteich ist nicht erlaubt, weil die Sicherheit durch die Steinschüttung am Rand nicht gegeben ist aber auch die Wasserqualität spielt dabei eine Rolle.

- Termine Monat Juli: 6./7.07. Scheunenfest in Röttis, 24.07. Ortschaftsratssitzung, 21.08. Ortschaftsratssitzung, 24.08. Sommerfest der Feuerwehr, 25.08. Gottesdienst einmal anders im GZ „Hasengrund“ 19.10. Auftritt „Die Landrätin“, 26.10. Oktoberfest im GZ „Hasengrund“
12.7. 18 Uhr Workshop Heukränze binden, 13.07. Buchlesung 23.08. Sommerkonzert im Haus „Ilse“,
8. 09. Tag des offenen Denkmals geöffnet: Haus „Ilse“, „Vogtland mit Herz“, Schmiede Steinsdorf
- Jößnitz ist zum Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ angemeldet. Er gibt verschiedene Bewertungsbereiche, wie Impulse für Wirtschaft und Infrastruktur (Unser Dorf ist ein guter Ort zum Leben), Ideen und Projekte für ein soziales Miteinander (Unser Dorf fördert Zusammenhalt), Antworten auf die Herausforderungen von Demographie und Klimawandel (Unser Dorf ist zukunftsfähig). Am 27.08. erfolgt ein Rundgang durch eine Bewertungskommission. Alle Vereine und Institutionen des Ortes sind angehalten mitzuwirken. Die Vorbereitungen wurden bereits gestern (18.6.24) mit den Vereinen und Gewerbetreibenden besprochen.
- Plauensche Straße: Es gibt noch keine einvernehmliche Lösung zum Bau der Straße, mit Erhalt oder Entnahme der Linden. Nach der Darstellung der bisherigen Planung ist es so, dass die Bäume gefällt werden müssten und Neupflanzungen mit der Fertigstellung der Straße angelegt würden. Der Termin im Rathaus mit *Frau Bürgermeisterin Wolf* am 18.06.24 wurde auf den Monat Juli verlegt.

TOP 2

Herr Söllner: Das Straßenstück Oberjößnitz, welches jetzt ausgebessert wird, ist das dieses besonders schadhafte Stück? Und wie sieht es mit weiteren Straßenreparaturen nach dem Winter aus?

Herr Findeisen: Ja, das betrifft dieses Stück unter der Eisenbahnbrücke und alle anderen bekannten Straßenschäden wurden zur Reparatur angemeldet. Wann diese repariert werden, wird durch den zeitlichen Ablauf der ausführenden Firma bestimmt.

Herr Franz: Der letzte Stand zur Plauenschen Straße war der, dass sich eine Gruppe bilden wollte, um alternative Vorschläge zu erarbeiten. Ist das passiert? Wer sind diese Personen?

Herr Findeisen: Es wurde eine Gruppe zusammengestellt und versucht, die Auswahl so vorzunehmen, dass verschiedene Gesichtspunkte und Interessen berücksichtigt werden. Für den Tiefbau wurden die Bürger *Herr Albig* und *Herr Rauh*, als Baumkundige *Frau Fröbisch* (Stadt Plauen) und *Frau Gürtler* (sie hatte für die Linden Untersuchungen angeboten) und als Anwohner *Frau Wunderlich* und *Herr Gebauer* eingeladen. Vom Ortschaftsrat werden *Herr Kellner*, *Herr Opitz* und *Herr Findeisen* sowie von der Stadtverwaltung Plauen *Frau Bürgermeisterin Wolf* und *FGL Tiefbau*, *Herr Ullmann* teilnehmen. Außerdem werden der Planer für das Projekt, *Herr Albert* und der Geschäftsführer *Herr Kreul* der Firma öko-Plan Bauplanung GmbH anwesend sein.

Herr Albig merkt an, dass er sich hinsichtlich des Straßenbaus Gedanken gemacht hat. Das Ergebnis möchte er jedoch zur gerade stattfindenden Sitzung nicht vorstellen. Es geht auch darum, ob die Bäume erhaltungsfähig sind. Er hat sich Informationen zu DIN-Vorschriften bei zwei Planungsbüros eingeholt. Die Forderungen sind enorm. Es wird von Fachleuten aber dringendst davon abgeraten Geh- und Radweg zusammenzulegen. Diese Erkenntnisse sind in seine Planung eingeflossen. Die Straße weist jetzt eine Breite von 7,20m auf, wobei 5,50m völlig ausreichend wären und dazu eine Begrenzung der Geschwindigkeit auf 30km/h. Er vermutet, dass es seitens der Stadt keinen Willen zur Abweichung des vorgelegten Projektes gibt. Bisher gab es keinen Vorschlag dazu.

Herr Söllner: Ursprünglich sollte eine Expertengruppe, namentlich genannt, gegründet werden. Seine Frage, findet diese Beratung mit der Stadt, wo Vorschläge der Expertengruppe gebracht werden, dann wieder in diesem öffentlichen Rahmen statt? Und wenn der Ortschaftrat dabei ist, spricht dieser mit einer Stimme oder kann jedes Ortschaftsratsmitglied seine eigene Meinung vertreten? Es wurde ein Beschluss gefasst, dass ein Vorschlag gemacht wird mit *Frau Bürgermeisterin Wolf* noch einmal zu beraten, da wurden Personen genannt, die dabei sein sollten.

Herr Findeisen: Genau so wird es umgesetzt. Der Ortschaftrat ist sich dahingehend ziemlich einig. Die alternativen Vorschläge werden gehört, geprüft und dann wird eine Entscheidung getroffen und ein Beschluss gefasst.

Herr Albig: Die Verwaltung sollte die Wünsche der Bürger mehr respektieren. Es wurde in den Raum gestellt, entweder Bäume oder Straße. Das geht nicht.

Herr Kellner: Die Baumschutzbeauftragte der Stadt Plauen, Frau Fröbisch, hat den Zustand der Bäume im Zusammenhang mit dem Bau der Straße erklärt. Der Ortschaftrat muss sich auf diese fachliche Sicht verlassen. Zu dem Termin (9.7.24) in der Stadt wird es eine Abwägung geben zwischen den Wünschen der Bürger und dem Projekt der Firma öko-Plan Bauplanung GmbH, je nach dem, was machbar ist. Die Stadtverwaltung möchte den Plan zu 100% umsetzen, deshalb wurden externe Fachleute hinzugezogen, die den Termin in der Stadt begleiten und ihre Meinung einbringen sollen.

Herr Söllner erwartet, dass der Ortschaftsrat hinter seinen Bürgern steht. Die Anzahl der Einwohner, die den Bau der Straße mit den Bäumen favorisiert, ist nicht wegzureden. Wenn kranke Linden im Laufe der Zeit entnommen werden müssen, können die Wurzeln herausgefräst und Bäume nachgepflanzt werden.

Herr Kellner: Je nachdem, wie zur Beratung entschieden wird, fällt das Urteil aus. Der Bürgerwille wird berücksichtigt, wenn die Grundlagen dafür geschaffen sind. Es zählen nur die Fakten. Gegebenenfalls muss sich auf den kleinsten gemeinsamen Nenner geeinigt werden.

Herr Findeisen: Es besteht das Angebot von *Frau Fröbisch* den Zustand der Bäume noch einmal zu kontrollieren und die Schadstellen aufzuzeigen. Heute liegen noch keine Informationen vor.

Herr Albig schlägt vor, dass sich vor dem Termin mit *Frau Bürgermeisterin Wolf* noch einmal zusammengesetzt wird. Dann könnte er seinen erarbeiteten Vorschlag unterbreiten.

Herr Kellner: Wenn es zeitlich vor dem 9. Juli einzurichten ist, dann steht einem Treffen nichts entgegen. Die Bäume müssten vorher noch einmal geprüft werden. Es gilt zu bedenken, dass die Stadt die Verkehrssicherungspflicht hat.

Herr Albig: Die Vertreter der Stadt Plauen erklärten, dass für ein Gutachten der Bäume keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Ohne Gutachter dürfen die Bäume nicht gefällt werden. In Plauen gibt es eine bestehende Baumschutzsatzung.

Herr Stengel: Wann wurden die Bäume zum letzten Mal geschnitten? Wenn sich die Situation derart zuspitzt, erfolgte vielleicht schon lange kein Pflegeschnitt mehr. Wenn die Bäume zudem krank sind (Pilzbefall etc.) und die schwere Krone nicht mehr tragen können, dann muss geschnitten werden und nicht gefällt. Vielleicht liegt es an der Vernachlässigung der Pflichten seitens der Baumpfleger.

Herr Findeisen: Bis in die 90er Jahre wurden die Bäume in Abständen geschnitten. Aber jetzt liegt ein neuer Kenntnisstand vor, wenn so ein drastischer Schnitt erfolgt, dann spricht man quasi von einer „Massakrierung“ der Bäume. Deshalb wurden starke Rückschnitte in den letzten Jahren vermieden.

Herr Söllner macht auf die momentan vorliegende Straßenplanung aufmerksam, dass diese das eigentliche Problem ist. Ein zu breiter Geh- und Radweg und eine zu breit geplante Fahrbahn, lassen das Bauwerk an die Bäume heranrücken. Bei einer anderen Konzeption könnten die Bäume erhalten werden. Wenn dann nach einiger Zeit ein Baum entfernt werden muss, besteht die Möglichkeit diesen nachzupflanzen.

Herr Gerbeth: Es ist gut, dass es diese Gespräche gibt. *Frau Gürtler* und *Frau Fröbisch* könnten sich hinsichtlich der Bäume noch einmal zusammen ein Urteil bilden. Sachliche Argumente sollten Berücksichtigung finden.

Herr Stengel: Die Planung der Straße ist das Grundproblem, diese muss angepasst werden. Wenn die Planung anders wird, dann können auch die Bäume stehen bleiben. Der Ortschaftsrat müsste von der Baumpflegerin den Nachweis einfordern, dass die bereits gefälltten Bäume krank waren.

Herr Albig hat sich erkundigt, dass es ein Programm der Förderbank der Bundesrepublik gibt, die die Kosten für die Fällungen und Ersatzpflanzungen von Bäumen, nach Beantragung, übernimmt. Es ist Aufgabe der Stadt sich darum zu kümmern.

Herr Franz: Die Stadt hat nichts vorgelegt was beweist, dass die Bäume wirklich krank sind. *Frau Fröbisch* hat prognostiziert, dass die Linden in den nächsten 5 – 10 Jahren umfallen. Vielleicht gibt es viele Jöbñitzer, die anderer Meinung sind und die das Augenmerk nur auf den Straßenbau legen. Es ist gut, wenn sich der Ortschaftsrat mit den Bürgern, die gute Vorschläge haben, zusammensetzt, um zu diesem Termin mit *Frau Bürgermeisterin Wolf*, eine einheitliche Meinung vertreten zu können. Die Linden stehen da, es ist keine akute Gefahr in Verzug, was in Verzug ist, sind die Pflegemaßnahmen. Wir bilden uns eine Meinung von dem Vorschlag, der von der *Gruppe um Herrn Albig* erarbeitet wurde und offensichtlich machbar ist. Dann kann die Straße dementsprechend gebaut werden und die Bäume können stehen bleiben.

Herr Kellner: Wir setzen uns mit den ausgewählten bekannten Bürgern am Dienstag, 25. Juni 2024, 19 Uhr zusammen. Es gibt per E-Mail dazu noch eine Einladung, mit Information zur Örtlichkeit.

Herr Albig: Was wird mit dem ehemaligen Ferienhotel?

Herr Opitz: Das Objekt war in der Zwangsversteigerung. Es ist ein Gerichtsverfahren anhängig. Die Stadt wollte die Ruine abreißen. Dagegen hat der Eigentümer geklagt.

TOP 3:

Herr Findeisen fragt nach, ob es zum Protokoll der letzten Sitzung Änderungshinweise oder Anfragen gibt.

Keine Änderungen gewünscht.

Das Protokoll der Sitzung 22. Mai 2024 wird in der vorgelegten Form bestätigt.

Ende öffentlicher Teil: 20.24 Uhr

Protokoll: Koch



Findeisen
Ortsvorsteher